

Pfarrei Glis Gamsen Brigerbad

Januar 2023

Gamsen, Kapelle Hl. Sebastian





Gottesdienste in unserer Pfarrei

Wochenendmessen und Feiertage

Vorabend	18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr 11.00 Uhr in der Kapuzinerkirche

Alle Werktagsmessen

Montag	08.00 Uhr Gamsen
Dienstag	08.15 Uhr Schulmesse/Kinderfeier/hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr in der Pfarrkirche 09.00 Uhr in Brigerbad
Erster Montag	14.00 Uhr Gebetsstunde und hl. Messe für kirchliche und geistliche Berufe
Freitag	19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag ist um 8.00, 8.15 und 9.00 keine hl. Messe.

Die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagsmesse gefeiert.
Die Schulmesse wird als Wortgottesdienst gehalten.

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für die Familien
Donnerstag	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Beichte und Anbetung

Samstag	16.30–17.30 Uhr
----------------	------------------------

Taufe

Sonntag	09.30 in der Sonntagsmesse 13.30 Uhr in der Pfarrkirche
----------------	--

Weitere Angaben und kurzfristige Änderungen finden Sie in der Agenda in diesem Pfarrblatt und auf unserer Homepage.

Mit neuen Augen

Ein kleines Kind, das eine Ikone betrachtete, auf dem die Muttergottes mit dem Jesuskind in den Armen dargestellt war, machte eine interessante Beobachtung: «Maria hat die Augen halb geschlossen und halb offen, erklärte das Mädchen: halb offen, um ihren Sohn zu sehen, und halb geschlossen um ihren Gott zu sehen.»

Maria bewahrte alles was geschehen war in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Das Bild der still in ihrem Herzen nachsinnende Maria wird uns im Evangelium zum Jahreswechsel gezeigt. Es passt irgendwie nicht so ganz zu den knallenden Champagnerkorken und den zischenden Feuerwerken, die an so mancher Silvesterparty von beduselten Leuten mit vollem Bauch in den Himmel geschossen werden. Auch Maria ist voll, doch in einem anderen Sinn, sie ist

ganz erfüllt von der Gnade Gottes, ganz erfüllt von allem was in Betlehem geschehen ist. Wie niemand sonst hat sie die Menschwerdung hautnah und aufs Tiefste miterlebt. Das Unglaubliche ist geschehen, sie, eine einfache junge Frau, hat den Sohn Gottes geboren: aus ihrem Leib ging der Leib Christi hervor: Jesus!

Stelle dir vor wie sanft und mit welcher Liebe Maria den Namen Jesus ausspricht, wenn sie ihn in den Armen hält und ihn anschaut: Jesus... Oder auch der Hl. Josef: mit wie viel Ehrfurcht und Staunen, mit wie viel Zärtlichkeit kommt dieses Wort über seine Lippen: Jesus, in hebräisch Jeshua: Gott rettet, Gott ist Retter. Ich halte den Retter, den Erlöser der Welt in meinen Armen: Jesus. «Der Name Jesus sei euer Gruss», sagte Bruder Klaus. Möge das Jahr 2023 ein Jahr im Namen des Herrn werden. Unser inneres und äusseres Auge möge ihn immer mehr schauen dürfen. Dein Angesicht suche ich, o Herr..., lasse Dein Angesicht über uns leuchten, auch in diesem neuen Jahr!



Alphalive

Ende November haben wir den letzten Alphalive abgeschlossen. Im Verlaufe der Wochen ist Vertrauen in der Gruppe gewachsen, es gab offenen und lebendigen Austausch und wir sind gemeinsam im Glauben gewachsen. Hier drei Stimmen von Teilnehmenden:

«Alphalive Treffen sind Austausch in Glaubensfragen, mit sehr verschiedenen Menschen, kompetenten Leitern und respektvollem Umgang – und das alles in einem sehr angenehmen Rahmen – Abende, auf die man sich freut!»

«Die Abende wurden immer intensiver, und in den Gesprächsrunden entwickelte sich eine Offenheit und ich fühlte mich getragen und verstanden.»

«Alpha-live heisst für mich lebhaftes Alphabetisierung, also neu und lebendig lesen lernen: in der Bibel, in der Gemeinschaft, in meinem Herzen.»



Der nächste Alphalive startet am **Dienstag, 10. Januar um 19.15 Uhr**: ein feines Essen, ein interessanter Film als Input, und dann eine angeregte Diskussion. Bist du interessiert? Dieser Alphalive dauert bis Ende März. Die ersten drei Dienstage (10./17./24. Januar) kannst du unverbindlich schnuppern. Melde dich vorher bis 8. Januar beim Pfarrer oder auf dem Pfarreisekretariat.

Pfarrer Daniel Rotzer

Fiiru mit de Chline Bisch öi dārbi?



Im neuen Jahr treffen wir uns am **Montag, 16. Januar um 15.00 Uhr** zu einer weiteren Kinderfeier in der Josefskapelle. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und auch darauf neue Gesichter begrüßen zu können. Miteinander wollen wir auf die Frohe Botschaft hören, miteinander singen und beten.

Jesus ist das Licht der Welt

An Weihnachten haben wir gefeiert, dass Jesus geboren wurde. Er hat damals den Menschen Licht in die dunkle Welt gebracht. An das wollen wir nochmals denken und uns daran erinnern, dass er durch sein Reden und Wirken für andere zum Licht wurde.

Auch heute will er Licht in unser Leben bringen.



Rafaela Witschard, Pastoralassistentin



Gottesfäscht – än güeti Sach



«Feuer und Flamme sein» – Das Gottesfäscht-Team lässt das diesjährige Pfarreithema wieder in ihre Feiern einfließen. Mit Begeisterung haben sie im November mit über 30 Kindern gestartet. Sie haben sogar einen eigenen Song zum Thema geschrieben (zur Melodie von «Weit wie das Meer ist Gottes grosse Liebe»). Den Text will ich euch nicht vorenthalten.

Fiir und Flamma tiä wier zämu si,
ei grossi Gemeinschaft, alli gross und chlii.
1. Gottesfäscht tiä wier mitenander fiirä,
tiä zämu bättu, singu, tanzu, baschtlu.
2. Immer in ischer Mitti isch der Herrgott,
är isch bi isch hie und an jedum Ort.
Fiir und Flamma tiä wier zämu si,
ei grossi Gemeinschaft, alli gross und chlii.
(Gottesfäschtteam)

«Feuer und Flamme» sind die Leiterinnen, wenn es darum geht mit den ihnen anvertrauten Kindern die Botschaft von Jesus lebensnah zu feiern. Dafür sind wir als Seelsorgeteam sehr dankbar, und wir wünschen ihnen fürs neue Jahr, dass weiterhin der Funke überspringt...

Schon jetzt zum Vormerken:

Die nächste Feier für Kinder der 1-4H findet am 28. Januar um 18.00 Uhr im Pfarreiheim statt.

Rafaela Witschard,
Begleitperson der Gruppe «Gottesfäscht»



Rund um die Beerdigung

Singen

Seit vielen Jahren, wohl Jahrzehnten, begleitet ein Beerdigungschor die Trauernden durch diese schwere Stunde und spendet Trost. An dieser Stelle möchte ich diesen Frauen ein Kränzchen winden: in einer grossen Pfarrei wie Glis-Gamsen-Brigerbad mit zahlreichen Beerdigungen ist es schon eine rechte Verpflichtung, sich jedes Mal diese Zeit zu nehmen. Der Chor setzt sich aus Kirchenchor-Sängerinnen und Ehemaligen zusammen. Nach dem Lockdown wurde es schwieriger, wieder eine genügende Anzahl Sängerinnen zu gewinnen. Ab und zu war die Beteiligung auf der Kippe, mal klappte es, mal leider nicht. Von aussen sah es fast so aus, als ob Sympathie mit der Trauerfamilie eine Rolle spiele. Doch bedenke: auch Chorsängerinnen haben eine Agenda und können nicht alle Vormittage frei halten für Beerdigungen...

Deshalb haben wir schweren Herzens beschlossen, diesen Chor vorläufig aufzulösen. So ist es zumindest für alle gleich. Wir suchen eine Lösung. Hast du eine Idee oder möchtest du dich gerne einbringen, meld dich doch auf dem Pfarreisekretariat.



Messdienen

Zu einer feierlichen Messe, bei Freud und Leid, zählen auch die Ministranten. Ein Dankeschön allen Mädchen und Buben, auch den Teenies der Profi-Abteilung, die sich übers ganze Jahr beim Ministrieren engagieren. Ein Merci zudem den Eltern, die sie unterstützen. Wir haben das Glück auf eine grosse Ministranten-Schar zählen zu können. Leider sind nur noch die wenigsten bereit, während der Schulzeit bei Beerdigungen diesen Dienst zu leisten. Dies aus mehreren, verständlichen Gründen, wie uns Eltern schilderten. Deshalb müssen wir auch hier einen Schlussstrich ziehen.

Wir danken für das Verständnis.

Pfarrer Daniel Rotzer

Neue Homepage

Die Homepage ist quasi die Visitenkarte der Pfarrei. Viele Menschen erhalten heute auf diesem Weg einen ersten Eindruck von uns. Zudem werden auch Infos immer häufiger auf diesem Weg eingeholt. Kirche wird immer mehr digital, auch wenn das zusammen Feiern und sich mit allen fünf Sinnen begegnen letztlich nicht ersetzt werden kann.

Die jetzige Homepage ist mehr als 10 Jahre alt. Wir wollen in diesem Bereich investieren. Spenden sind jederzeit herzlich willkommen!

Pfarrer Daniel Rotzer



Ein Blick zurück

Messdieneraufnahme Samstag, 19. November



Marienfeier FMG 8. Dezember



Am Anfang stehen – von was?
Einem neuen Jahr – und jetzt?



Ist alles wie immer –
plätschert mein Leben so dahin?
Bin ich nur noch Asche –
oder ist da auch noch etwas Glut?

Entfache doch das kleine Flämmchen Glut zu
neuem Feuer.

Nimm dir jetzt am Anfang des Jahres – das dir
365 Tage schenkt – vor, wieder Feuer und
Flamme zu werden.

Nimm dir nicht zu viel vor, einen kleinen Schritt
wie z.B: «Ich lege nicht jedes Wort, das der
andere mir sagt, auf die Goldwaage.»

So kann Beziehung wachsen – beginnt erlo-
schenes Feuer wieder zu brennen...

Viel Glück. Emerita Schmid, Pfarreisekretärin

Freud und Leid

Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche
aufgenommen wurden:



- 20. **Katharina Theresia Murmann**, des Julian
und der Maria Theresia Murmann-Karl
am 20. November
- 21. **Mia Emma Schwery**, des Sandro Christian
und der Cornelia Schwery-Kronig
am 20. November
- 22. **Valentina Pia Furrer**, des Christoph
und der Angelika Furrer-Wenger
am 27. November
- 23. **Elia Passeraub**, des Lukas
und der Rahel Passeraub-Schelling
am 27. November

Wenn aus Liebe Leben wird, bekommt das
Glück einen Namen.



Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude
des Herrn eingegangen sind:

- 49. **Beat Imsand-Jäger**
geboren am 23. April 1945
Urnenbeisetzung am 5. November 2022
- 50. **Sylvianne Loretan-Rollier**
geboren am 28. Juni 1939
Urnenbeisetzung am 15. November 2022
- 51. **Konrad Imfeld**
geboren am 7. September 1942
beerdigt am 15. November 2022
- 52. **Heinrich Etzensperger**
geboren am 24. August 1929
beerdigt am 17. November 2022
- 53. **Alois Schwery-Biffiger**
geboren 14. März 1935
beerdigt am 25. November 2022

Leuchtende Tage. Nicht weinen, dass sie vor-
über. Lächeln, dass sie gewesen!

Opfer und Gaben

Kirchenopfer Monat November

für den Unterhalt der Kirche

Sonntag, 13. November 1 010.—

für die Anliegen der Pfarrei

Sonntag, 6. November 903.20

Sonntag, 20. November 1 109.85

Verschiedene Opfer

Allerheiligen, 1. November

Opfer für die Belange des Bistums 9 415.10

Sonntag, 27. November

Kollekte für die Universität Freiburg 936.10

Beerdigungsopfer 1 374.95



FMG Glis-Gamsen-Brigerbad

Mittwoch, 18. Januar, 19.00 Uhr Bocciaspiel
in der Bocciahalle Kelchbach Naters.
Anmeldung vom 9. bis 13. Januar bei Ariana
Imboden 079 561 28 58

Donnerstag, 26. Januar,
«Kreativ im neuen Jahr» im Pfarreiheim
Nachmittag 13.30–16.00 Uhr
oder am Abend 19.00–21.30 Uhr
Anmeldung vom 9. bis 15. Januar
bei Carmen Clausen, 078 622 48 47

Bei beiden Anlässen ist die Platzzahl
beschränkt

Witwengruppe

Montag, 2. Januar, 14.00 Uhr Gebetsstunde
mit hl. Messe für geistliche und kirchliche
Berufe in der Pfarrkirche

Montag, 30. Januar, 12.00 Uhr Mittagessen in
der Zunftstube bei Familie Eyer.
Anmeldung bis am 26. Januar bei Irma,
027 923 49 15 oder Heidi, 027 923 58 64

Aus der Region



Öi fer dich

Im Januar geht's wieder los. Du bist willkommen!
Wie immer am letzten Sonntag im Monat,
29. Januar, 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Brig.

Die Erhaltung des Friedens
beginnt damit,
dass der einzelne Mensch
friedliebend ist.

Dalai XIV. Lama

Januar 2023

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag
und Donnerstag entfallen die 8.00 Uhr, 8.15
Uhr und 9.00 Uhr Messen. Stiftsjahrzeiten
und Gedächtnisse werden in der folgenden
Werktagmesse gefeiert.

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern
und Anlässen werden an den Wochenenden
ausgekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet
und im Anschlagkasten ausgehängt.

1. Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria Weltfriedenstag

Evangelium: Lk 2, 16-21

Opfer für die neue Homepage
der Pfarrei

2. Montag

8.00 Messe in Gamsen

**14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe
für geistliche und kirchliche Berufe,
gestaltet von der Witwengruppe**

3. Dienstag

8.15 Messe Josefskapelle

Stiftsjahrzeit für:

Therese u. Ignaz Schnidrig-Kalbermatten

5. Donnerstag

8.00 Messe Josefskapelle

9.00 Messe in Brigerbad



6. Freitag – Erscheinung des Herrn

19.00 Stiftsjahrzeit für:

Helga Reichenbach

Pascal Williner

Gedächtnis für:

Julia und Lukas Theler-Heynen

Alessio Minnig

7. Samstag

Herz Maria Sühnesamstag

(mit Radio Maria)

08.30 Anbetung

und Beichtgelegenheit, Rosenkranz

09.00 Betrachtung

09.30 Messe

16.30–17.30 keine Beichte

und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftjahrzeit für:

Simon Leiggenger-Nellen

Trudy Kalbermatten-Zenhäusern

Gedächtnis für:

Leopold Ittig

Meinrad und Hedwig

Kalbermatten-Blumenthal und Julius



8. Taufe des Herrn

Evangelium: Mt 3, 13-17

Epiphanieopfer

für Kirchenrestorationen

9. Montag

8.00 Messe in Gamsen

10. Dienstag

8.15 Messe Josefskapelle

Familie Marius Schumacher-Schnidrig

Reinhard und Emilie Schumacher-Bellwald

Anna Nanzer-Volken

Familie Josef Heinzen-Ritter

Erika Bellofiore-Imhof

Alice und Andreas Schmid-Heinzen

Erwin Anthamatten-Anthamatten

Anita Heldner-Imhof

Hilda und Felix Martig-Jossen

12. Donnerstag

8.00 Messe Josefskapelle

Gedächtnis für:

Paul Nanzer, Bertha und Marcel Nanzer

9.00 Messe in Brigerbad

13. Freitag

19.00 Messe

14. Samstag

16.30–17.30 Beichte und stille Zeit

bei Gott in der Josefskapelle

18.00 Familiengottesdienst

Stiftjahrzeit für:

Gabriel Jossen

Vreny Plaschy

Alba Campanini

Lia und Paul Imboden-Kronig

Familie Beatrice Inderschlitten-

Zumthurn

Edouardo und Maria Wyder-Freuler

David Wasmer

15. 2. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Joh 1, 29-34

Opfer für Solidaritätsfonds

für Mutter und Kind

16. Montag

8.00 Messe in Gamsen

15.00 Fiiru mit de Chlinä

in der Josefskapelle

17. Dienstag

8.15 Kinderfeier

19. Donnerstag

8.00 Messe in der Josefskapelle

Stiftjahrzeit für:

Johann und Maria Schwery-Schöpfer

Erwin und Elsa Schwery-Aschwanden

Margarita Carmona Duque

Viktor und Hilda Aschwanden

Anton und Elvira Schwery-Schmid

Kathrin und Ruedi Liniger-Schwery

Erika Schwery-Imwinkelried

Eduard und Aloisia Imboden-Andenmatten

Gedächtnis für:

Ulrich Allenbach

9.00 Messe in Brigerbad

20. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:

Philipp Gerold

Walter und Hermann Bodenmann

Alfred und Elvira Bodenmann-Gentinetta



21. Samstag

16.30–17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott in der Josefskapelle

18.00 Messe mit Kirchenchor
(Keltische Messe)
Stiftjahrzeit für:
Verstorbene Mitglieder Kirchenchor
Aniello Pesce
Céline Schmid
Lydia und Edwin Summermatter-Schmid
Adolf Pfammatter
Céline Wyder

22. 3. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mt 4, 12-23
Opfer für die musikalische Gestaltung der Messen

23. Montag

8.00 Messe in Gamsen,
Gedenktag hl. Sebastian
Stiftmesse Kapelle Gamsen

24. Dienstag

8.15 Schulmesse

Stiftjahrzeit für:
Othmar und Erna Heldner-Nellen
Hans-Peter Bregy-Heldner
Gedächtnis für:
Hans Luggen-Holzer
Frieda und Josef Heldner, Gamsen

26. Donnerstag

8.00 Messe Josefskapelle
Stiftjahrzeit für:
Heinrich Wyer
9.00 Messe in Brigerbad

27. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Trudy Volken-Michlig
Regina Nyffenegger
Augustin Pfammatter

28. Samstag

16.30–17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott in der Josefskapelle

18.00 hl. Messe wird
mitgestaltet vom Jodlerclub Ahori, Glis
Stiftjahrzeit für:

Marie-Therese Pfammatter-Zenklusen
Elise und Karl Walpen-Imboden
Mathilde und Peter Zeiter-Zeiter
Xaver und Maria Wyder-Hürlimann
Armin Bonani
Heinrich Heinzmann
Verstorbene Mitglieder
Feuerwehrverein Glis-Gamsen
Gedächtnis für:
Daniela Eggel
Maria und Elmar Lötscher
Lina und Oskar Treyer-Schmidhalter

18.00 «Gottesfäscht»

Voreucharistischer
Gottesdienst für Kindergärtner
und 1./2. Klässler im Pfarreiheim

29. 4. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mt 5, 1-12
Opfer für die Englisch Gruss Kapelle

30. Montag

8.00 Messe in Gamsen
Stiftjahrzeit für:
Josef Stoffel
Familie Rudolf Guntern-Stucky
Peter und Beate Hurni-Heinzmann

31. Dienstag

8.15 Messe in der Josefskapelle

Welch grosse Eroberung ist der Friede!

Wenn du einem Menschen
den Frieden schenkst, würde er lieber
zahllose weitere physische Schmerzen
auf sich nehmen,
als ihn wieder zu verlieren.

Denn alle zusammen wiegen nicht
ein Leben ohne Frieden auf.

Chiara Lubich

Die Chance einer Veränderung



Es ist offensichtlich: die Gesellschaft hat sich auch in unseren Breitengraden in den letzten fünfzig Jahren gewaltig verändert. Wir halten unsere Traditionen zwar noch aufrecht und feiern mit Stolz Anlässe, die wir für unsere Kultur als unentbehrlich verstehen. Wenn es aber darum geht, den Inhalt dieser Feiern und Traditionen zu vermitteln, geraten viele in einen Erklärungsnotstand.

Diese Veränderungen in der Gesellschaft haben auch Auswirkungen auf unsere Kirche. Es gibt zwar immer noch Menschen, die im Oberwallis katholisch konservative Tendenzen erkennen wollen und die Macht der Kirche über die Menschen anprangern. Ob dem so ist, wage ich zu bezweifeln. Fakt ist, dass trotz dieser scheinbaren Macht der Kirche christliche Werte in den Hintergrund treten und teils verloren gehen. Viele bezeichnen diese Tatsache als eine Niederlage für die Kirche. Mag sein, allerdings sind in meinen Augen nicht einfach die Kirche und mit ihr die Verantwortungsträger in Leitungsfunktionen Verlierer. Auf der Verliererseite stehen die christliche Kultur und vor allem der christliche Glaube in welcher konfessionellen Ausprägung auch immer er sich zeigt.

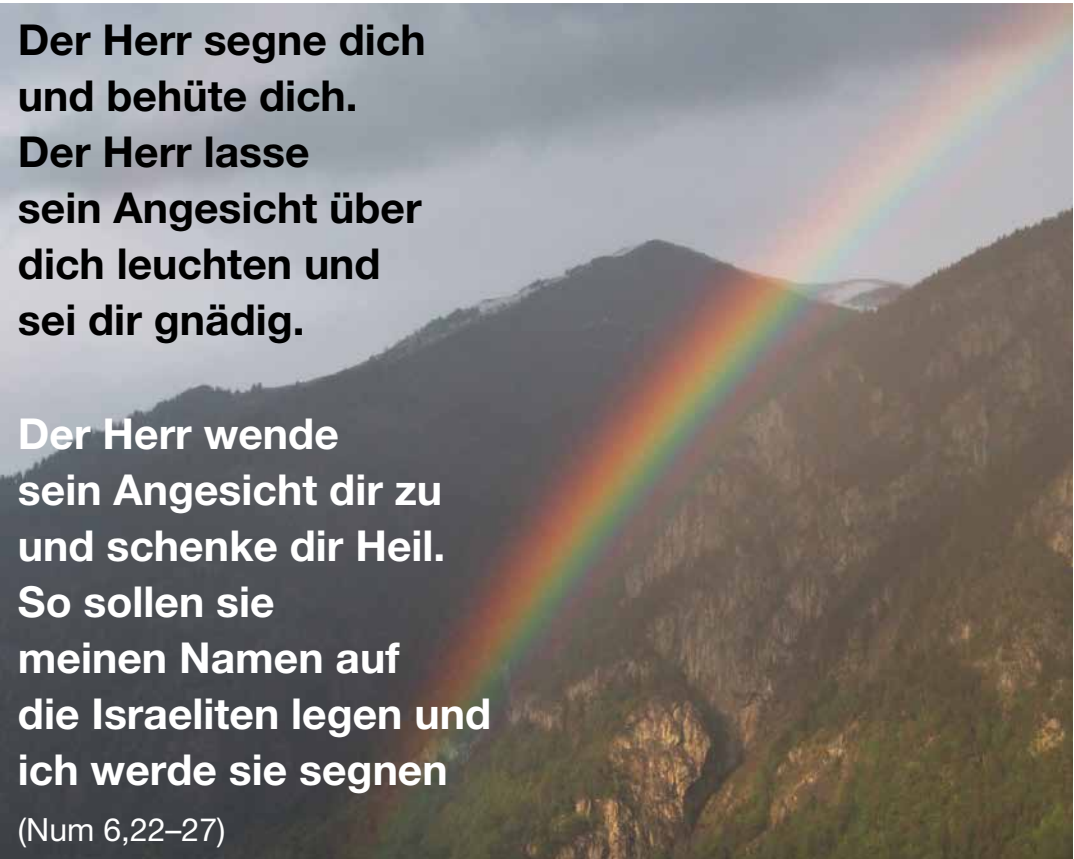


Auswirkungen haben diese Veränderungen auch auf die Strukturen und auf die Organisation der Seelsorge. Wenn christliche Werte in den Hintergrund treten, gibt es immer weniger Menschen, die bereit sind, sich in den Dienst der Kirche zu stellen. Dabei ist nicht nur an den vermeintlichen Priestermangel zu denken. Der Kirche fehlen nicht nur Priester, es fehlen ebenso Frauen und Männer, die sich mit einer fundierten theologischen Ausbildung als nichtgeweihte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst engagieren. Vor 60 Jahren wurde im deutschsprachigen Teil des Bistums zum ersten Mal einem Priester die Leitung von mehr als einer Pfarrei übertragen. Heute gibt es noch fünf Priester, die nur in einer Pfarrei Seelsorge leisten. Regionalseelsorge ist angesagt, ein Blick über die Grenzen der eigenen Pfarrei ist unabdingbar.

Veränderungen des Umfelds bieten die Chance eines Neubeginns. Wir können nicht weiter so tun, als ob alles in bester Ordnung wäre. Ob uns das passt oder nicht, wir müssen die Realität in den Blick nehmen. Mit einem solchen Blick hat die Bistumsleitung entschieden, die Dekanate im Oberwallis neu zu organisieren. Die bisherigen Dekanate Ernen und Brig, sowie Raron und Leuk werden miteinander verbunden. Das Dekanat Visp bleibt in seiner Zusammensetzung im Wesentlichen unverändert. Die Mitarbeitenden – geweihte und nichtgeweihte, Männer und Frauen – sollen sich auf Dekanatsebene zum Austausch, zur Diskussion über brennende Themen, zur Weiterbildung und zur Pflege der Spiritualität treffen. Die Rolle der drei verbleibenden Dekanate und die Funktion eines Dekans sollen gestärkt werden und eine Dekanatskonferenz soll zu einer Veranstaltung werden, die einen Mehrwert für alle Mitarbeitenden in sich trägt.

Am Beginn des neuen Jahres werden diese Veränderungen durch den Bischof in Kraft gesetzt. Die darin liegenden Chancen dürfen von vielen wahrgenommen werden. Gottes Segen begleite uns auf diesem Weg.

Richard Lehner; Generalvikar



**Der Herr segne dich
und behüte dich.
Der Herr lasse
sein Angesicht über
dich leuchten und
sei dir gnädig.**

**Der Herr wende
sein Angesicht dir zu
und schenke dir Heil.
So sollen sie
meinen Namen auf
die Israeliten legen und
ich werde sie segnen**

(Num 6,22–27)

Das sind wohl die bekanntesten aller überlieferten Segensworte: Der Herr segne dich und behüte dich ...

Aus der Zeit der israelischen Wüstenwanderung und Heimatsuche haben sie sich bis heute erhalten. Bei Gottesdiensten, am Ende der Eucharistiefeyer, bei der Spendung der Sakramente und bei vielen anderen Anlässen werden sie gesprochen, und immer noch haben sie die Kraft des Ursprungs bewahrt.

Ohne diesen Segen wäre unser irdisches Leben farblos. Zu wissen, dass Gott selbst es ist, der uns behütet, sich uns zuwendet und das Heil schenkt. Ist eine kaum zu überbietende Zusicherung seines Wohlwollens und seiner Gnade. Gottes Schutz wird zum Segen für uns. Werden wir zum Schutz, zum Segen für unsere notleidenden Schwestern und Brüder!

Aus «Ihr sollt ein Segen sein» von Hermann Mulhaupt, Benvoverlag – Foto © Sr Catherine

Wir wünschen Euch ein gesegnetes neues Jahr 2023 mit Gottes Segen!

Führt uns ein Stern?

Faszination Sterne! Seit Tagen und Wochen umglitzerten sie uns all die vergangenen Jahre, und zwar in einer solchen Menge, dass wir beim vor- und nachweihnachtlichen Stadtbummel vergessen, den Blick nach oben zu richten, dorthin, wo die echten Sterne den Nachthimmel erhellen. Um in der Realität zu bleiben: Man sieht ja auch kaum noch etwas von ihnen. Die Lichtquellen unserer Städte verwehren uns den Durch-Blick zum Sternenhimmel.

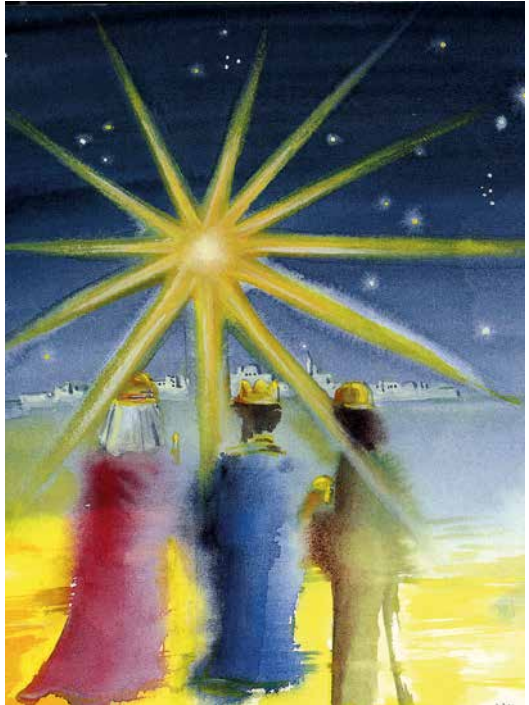
Ganz anders in der Wüste! Oder auch in den Bergen. Faszinierend! Man wird still vor lauter Schauen.

Man wird still! Das ist der Anfang. Zumindest war das bei den Heiligen drei Königen so, an die wir in diesen Tagen denken. Diese schöne Geschichte, wo sich drei Männer auf den Weg machen, um ein Kind zu suchen, ein Neugeborenes. Dabei lassen sie sich leiten von einem Stern.

Wie kamen sie nur dazu?

Sie haben still und konzentriert die Konstellation der Sterne beobachtet. Sie sind Stunden in ihren Studierstuben gesessen ... und haben erkannt, dass sich die Weltgeschichte auf einen Wendepunkt hinbewegt. Das alles in Zusammenhang mit der Geburt eines aussergewöhnlichen Kindes. So machen sie sich auf die Reise ins Ungewisse, immer den einen Stern im Auge!

Das ist natürlich nur eine Symbolgeschichte. Ja, eben! Das «nur» können wir streichen, denn dann sind wir beim Leben, beim wahren Leben, dem alltäglichen. Manche Leute lassen sich für dieses Alltägliche ein persönliches Horoskop erstellen. Da kann man ins Staunen geraten, was die Sterne alles so wissen! Aber das Horoskop enthüllt nicht das Geheimnis um den einen Stern, der ganz zu mir gehört – wie der Dreikönigsstern zu den drei Königen. Um diesen meinen Stern zu entdecken, muss ich die Geschichte von aussen nach innen kehren, in mein Inneres. Den Blick nach innen gerichtet, starre ich vielleicht eine



Weile ins Dunkel? Vielleicht glitzert und glimmert in mir alles Mögliche an Sternen und Sternchen, von mir oder anderen gebastelt, aufgehängt?

Was taten die drei Könige? Sie schauten und schauten. In grösster Konzentration! Und als sie – alle anderen Sterne beiseite lassend – ihren Stern gefunden hatten, wussten sie, dass es ihr Herzensstern war, dem sie folgen mussten. Ins Ungewisse. Zum Kind!

Mein Herzensstern! Der mich führt zu dem Kind in mir, das wachsen und reifen wil! An jedem Wendepunkt meiner ganz persönlichen Lebens- und Weltgeschichte.

Ingrid Grave

Am 6. Januar ist das Fest der Hl. Drei Könige, dort wo kein Feiertag ist wird dies am 2. Januar gefeiert

Die Epiphaniekollekte ein deutliches Zeichen gelebter Solidarität

Aufruf der Schweizer Bischöfe

Kirchen und Kapellen erfordern ständigen Unterhalt und alle paar Jahrzehnte eine Renovation. Pfarreien und Klöster ohne Kirchensteuer oder Kirchgemeinden stehen hier vor finanziellen Herausforderungen, die sie oftmals nicht aus eigener Kraft bewältigen können. Seit über 50 Jahren setzt sich die Inländische Mission mit der Epiphaniekollekte für den Erhalt von solchen gefährdeten Kirchen ein, um diese als Gemeinschafts- und Seelsorgeorte bewahren zu können.



Pfarrkirche Silenen (UR): Damit die Decke nicht auf den Kopf fällt!

Bereits für das Jahr 857 ist in Silenen eine Kirche nachgewiesen. Die Pfarrei im unteren Urner Reusstal war neben Altdorf und Bürglen die dritte Urner Landespfarre. Sie erstreckte sich von Buchholz nördlich von Silenen bis zur Schöllenschlucht und umfasste die Seitenarme des Reusstals. 1439 löste sich Wassen mit Göschenen von Silenen ab, und 1903 wurden Gurtellen, Amsteg und Bristen eigene Pfarreien. Die grosse Bedeutung der Pfarrei Silenen zeigt sich auch an der Anzahl Götteshäuser, wobei die Pfarrkirche St. Albin bis heute ihr Zentrum bildet. Ihr Kirchen-

patron Alban bzw. Albin aus dem britischen Verulam kommt in der Schweiz selten vor. Die heutige Pfarrkirche St. Albin wurde nach der schweren Beschädigung der Vorgängerkirche 1754 bis 1756 erbaut. Die schöne Barockkirche ist ein Werk des bekannten Luzerner Johann Jakob Singer.

Kloster Appenzell: Eine Kirche für das «Freiwilligenkloster»

Wie kann das weitgehend original erhaltene franziskanisch geprägte Kloster in Appenzell nach dem Weggang der letzten fünf Kapuzinerinnen erhalten werden? Diese Frage treibt den Präsidenten der Stiftung Kloster Maria der Engel Appenzell um: «Wie können wir diesen Ort wieder beleben? Indem Gut und Geist, getragen von einer Gemeinschaft von Freiwilligen, für Interessierte zugänglich und erlebbar gemacht werden! Als Ort der Ruhe und Besinnung in Einfachheit im klösterlichen Gästehaus, als Ort der Begegnung und des Verweilens.» Die Restaurierung der Kirche Maria der Engel wird empfohlen, damit das Herzstück des Klosters in und



für Appenzell und darüber hinaus erhalten bleibt.



Loretto-Kapelle in Cointrin (GE)

Die Kirchengeschichte des heutigen Kantons Genf verlief turbulent. 1533 musste der Genfer Bischof fliehen, nachdem die Reformation dort Fuss fassen konnte. Erst unter der napoleonischen Herrschaft wurde 1802 der katholische Glaube wieder zugelassen und 1847 öffentlich-rechtlich anerkannt. Der Anspruch des Genfer Pfarrers Gaspard Mermillod, die Diözese Genf wieder zu errichten, und laizistische Strömungen lösten ab 1864 einen heftigen Kulturkampf aus, der zur Ausweisung von Mermillod und 1907 zu einer strikten Trennung von Kirche und Staat führte. Somit ist der Einzug von obligatorischen Kirchensteuern wie in der Deutschschweiz nicht möglich. Heute gibt es im Kanton Genf 47 Pfarreien und fünf Fremdsprachigenmissionen. Die Kapelle Unserer Lieben Frau von Loretto, die von der Epiphaniekollekte 2023 unterstützt wird, gehört zur Pfarrei Pius' X. in Châtelaine; sie hat für Cointrin die Bedeutung einer Pfarrkirche.

Gottesdienstordnung in der Region Brig

Folgende Messzeiten gelten in der Region:

Messen Brig	Samstag	18.30
	Sonntag	10.00 / 18.30
Messen Glis	Samstag	18.00
	Sonntag	09.30
		11.00 Kapuzinerkirche
Messe Mund	Sonntag	10.15
Messen Naters	Samstag	17.30
	Sonntag	07.30 / 09.30 / 10.45
Messen Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	Samstag	18.45
	Sonntag	09.30
Simplon Dorf/ Gondo (im Wechsel)	Samstag	18.45
	Sonntag	10.00

**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Telefon 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Montag: 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 bis 11.30 Uhr

Donnerstag: nur telefonisch von 9.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Benedikt Burtscher, Pastoralassistent	079 511 39 97
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Christoph Kronig, Pfarreiratspräsident	079 824 96 76
Sakristan/Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93

Januar 2023
Erscheint monatlich
98. Jahrgang Nr. 1